

Wahlkampf-phrasen + Wahlkrampf-phrasen

Philipp Sonntag

Es war einmal
und ist nicht mehr,
da war der Wahl-
Kampf ehrlicher.

Wahlkampfphrasen,
Wahlkrampfphasen –
viel versprochen?
Sich versprochen!

Partei-Struktur
mit Schwurbel-Tour:
auf Nägeln brennt's
der Wähler kennt's.

Parteien Schwur,
Verführung pur:
Acht große stur
Viel Kleinkultur:

Christlich Deutlich
Christlich Sittlich –
Rechts als Gebot:
Verschissmus droht.

Hitler Geplärr –
Weidel „bieder“,
doch der Höcke
schießt die Böcke.

Sozial arg knapp
geht's weit hinab
im Bundestag –
der Bart ist ab.

Grün für's Klima?
Ich glaub's nimma;
krass schwach vegan
ist es vertan.

Die Wagenknecht
wem macht's sie recht?
Na Lafontaine
dem Kapitän.

Allzu emsig
schluderbremsig
als FDP:
Ach je, oh weh.

Armut hinke
meint die Linke
sehr hinterher:
„Davon nichts mehr!“

Kein Nachrücker
als Beglückter.
Wer riecht den Braten?
Die Piraten!

Gar nichts aus Gold,
auch nicht für VOLT.
Für ÖDP:
Das Ödeste.

Tantiemen grell,
da schnell ich schnell
mir bang und bänger
den Gürtel enger.

Ach je, nanu
im Who is Who
bei Asterix:
der „Kauf-doch-nix“.

Sozialamtsbrot,
Verwaltungsnot.
Was gibt's für alle
so auf die Krallen?

Was kommt sozial?
Das ist der Stall,
den ich bewohne –
ziemlich ohne.

Verloren ist,
wer Kreide frisst
und sich nicht wehrt –
– das ist verkehrt!